

Rückert, Friedrich: [sie feiern Freudenfeste] (1827)

1 Sie feiern Freudenfeste
2 Und laden frohe Gäste,
3 Und haben uns, o Schaden,
4 Dazu nicht eingeladen.

5 Ich denke gar, sie nähmen
6 Uns auf nicht, wenn wir kämen;
7 Doch, ob wohl aufgenommen,
8 Wir werden schon nicht kommen.

9 Wir lassen sie beim Schmause,
10 Und feiern selbst im Hause
11 Ein Fest nach Gottes Plänen,
12 Ein stilles Fest der Thränen.

13 Wir laden keine Gäste
14 Zu unserm Thränenfeste.
15 Die auch nicht kommen sollten,
16 Wenn wir sie laden wollten.

17 Wir laden zu erscheinen
18 Nur zwei, um die wir weinen,
19 Die kommen zu erklären
20 Mit Lächeln unsre Zähren.

21 Und wie die Todten zwischen
22 Die Lebenden sich mischen,
23 Die Spaltung ist gehoben
24 Von unten und von oben.

25 Die Todten sind am Leben,
26 Das Leben im Entschweben;
27 Sich trennt, was sich gefunden,

- 28 Und bleibt in Gott verbunden.
- 29 Es tönt des Vaters Leier,
30 Andächtig zu der Feier,
31 Und leis' in Duft verschwimmen
32 Der Kinder Engelstimmen.

(Textopus: [sie feiern Freudenfeste]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46826>)